Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1700. No 5.

1700

Visual Library

Stralsundischer

1700  № 5

Relations-Courier

Bringet

Den Extract Aller eingekommenen Nouvelle

Vom 15. Januar.

Helsignör / vom 4. Jan.

Vorgestern waren Ihr. Königl. Maj. auf Friedrichsburg / giengen aber gestern wieder nach Copenhagen. Briefe von Gottenburg melden / daß daselbsten arriviret ist / Schiffer Gustav Cornelissen / kommende von Norwegen / mit Bericht / daß unter Jütland eine Fregatte soll gestrandet seyn / so von Gottenburg mit Canonen nach

der

der Elbe destiniret gewesen/wo deme also/ists Cap. Alexander Willemsen/sonsten ist keiner von dar ausgelauffen; daß unter Engeland auch unterschiedliche Schiffe verunglücket sind/davon hat man ebenmäßig die betrübte Nachricht gehabt/und unter andern ist Marten Göetken von Stockholm einer mit darunter/ von deme nur 17. Menschen geborgen. Laut Schwedis. Briefen/ wird von Copenhagen der Kön. Schwedis. Envoye von Leutenklau ehestens zurük erwartet/ohne daß man weiß/wer ihm succediren werde. Zu Carls-Crona ist man in der Arbeit/ausser der in der See gewesenen Esquadre/ welche den Transport nach Pommern gethan/ noch mehr Schiffe auszurüsten. Der Hr. Graf Bonde/welcher bey den Ryßwickschen Friedens-Tractaten als Königl. Plenipotentiarius gewesen/hat dieses Zeitliche gesegnet. Auß m

Hoilsteinischen

vernimmt man/daß der Orten/absonderlich im Ditmarschen und Wulster einige 100. Stück Pferde/mit denen darzu benöhtigten Knechten parat stünden/alle Moment/ auff erste Ordre nach Rensburg zu marchiren/uñ die Artiglerie vor die Fürstl. Schantzen zu führen/ so bald sich der Frost nur einfinden

würde

würde. Die Kön. Dän. Infanterie/ welche per Compagnie mit 15. Mañ recroutiret worden/ hat Ordre erhalten/ annoch zu jeder Compagnie 5 Mann zu werben. Imgleichen gehet die Werbung der 2. Compagnien zu dem Curraßier-Regiment/ unter dem Obrist. Legard/ mit gutem Succeß von statten.

Im Hertzogthum Brehmen stehen die Rüstwagen/ sampt der Artiglerie/ und alles/ was zum March gehöret/ parat/ um auffbrechen zu können/ so bald die aus Pommern im March begriffene Regimenter sich heran nähern/ so dann mit selbigen sich zu conjungiren/ da sie dann bey Atlenburg übergehen sollen/ und gehet der Ruff/ daß so dan einige anbenachbahrte Trouppen in das Brehmische rücken und dieses Hertzogthum bedecken werden. Der Hr. Obrist Crassau/ welcher ein Regiment Dragoner errichtet/ hat damit schon einen Anfang gemacht/ und bekömmet guten Zulauff. Laut

Leipziger

Briefen/ arretiren sich J. K. M. von Pohlen alldort auff der Messe/ allwo viele Frantzösis. Operisten angelanget. Dem Ruff nach/ dörfften S. Maj. sich ehesten nach Oranienbaum erheben/ woselbsten auch Se. Chfl. Dl.

von Brandenburg sich einzufinden entschlossen/um sich mit allerhöchstgedachter Königl. Maytt. zu abouchiren.

Lemberg/ vom 30. Dec.

Die Tartarn/so in Budziack sich aufhalten/ wollen keinesweges dasselbe verlassen/ ob gleich ein Türckischer Courier deßwegen dahin gesandt worden/ aber der Han soll selbst in eigener Persohn wieder sie streiten/ umb sie heraus zu jagen; sie wollen sich zu Wehr setzen/und sollen bey 40000. Mann starck seyn.

Warschau/ vom 7. Jan.

Nachdem nun die Berlinische Transaction in Abwesenheit Sr. Königl. Majest durch den Hn. Cardinal Primas und andere Reichs-Senatores glücklich geendiget/ haben zwar die Brandenburgische Herren Commissarien noch eine andere Materie aufs Tapet gebracht/ nemlich wegen des See-Havens Strengel genandt/ es ist aber hierinnen nichts decidiret worden; Indessen aber protestiret die Noblesse aus klein Pohlen wieder die Extradition und Wegthuung der Moskowitischen Crone aus dem Reichs-Schatz/ die im geringsten nicht zugeben wollen/daß solche in frembden Händen sich befinden solle. Dieser Protestation unerachtet/sind doch gewisse Commissarien designiret / die von denen Reichs-Senatoren 6. Schlüssel/ diesen Schatz zu eröffnen/empfangen/ und sich auch bereits nacher Crackau erhoben/ dieses zu bewerckstelligen.

Groß-Glogau/vom 9. Jan.

Diese Woche hat ein Bürger von der Stadt Guhrau sein Ehweib / so aus den 6. Wochen hat gehen sollen/ und noch sonsten ein Hauß

Weib

Weib in seinem Hause ermordet / über dieses auch sich selbsten mit einer Holtz-Axt jämmerlich getödtet. Dan sind 2. Jäger im Buntzlauischen eingezogen worden / so an statt / daß sie haben Wildpret fällen sollen / in die sechs Menschen erschlagen. Auch ist heute ein Irrländischer Geistlicher auff allhiesigen Thumb in Verhafft genommen worden / so nur auff einen Schein ein Geistlicher seyn soll. Was es mit diesen allen vor einen Außgang haben wird / soll ehestes berichtet werden.

Cölln / vom 12. Jan. Bey diesen betrübten und beschwerlichen Zeiten höret man fast täglich so wohl in als ausserhalb der Stadt von vielen Raub- und Diebereyen / wie dann am Freytag zu Nacht 2. Strassen-Räuber sich 2 Stunde unterhalb Bonn im Wirthshauß zum Schiff in Widdig eingefunden / und über Nacht zwey Frantzösisch Kauffleuten ihre wohlgespickte Felleisen mitgenommen / ohne daß sie dero mit Silber beschlagene Spanische Ried / und auffm Tisch gesetzt / ad etliche 30. Rthlr. ästimirte Sack-Uhr / sampt Peruqven liegen lassen; gemeldte Strassen-Räuber haben sich nach der Gegend Broel gewendet / zu Fischenich die Felleisen visitirt / die darin obhandene Rechnungen und Brieffschafften aber durch einen Bauren / welchen sie auffgewecket / und 2 Schilling zum Boten-Lohn gegeben / den Kauffleuten remittirt / mit der Zusage / daß er anbey ein gutes Trinck-Geld erhalten werde. Man hat zwar in selbigem Dorff in continenti 6. Pferde beyeinander gebracht / ihnen nachgesetzet / aber nichts erfahren können / weil man nicht gewust / was vor einen Weg solche genommen / biß der Both mit den Briefen arriviret.

Regenspurg / vom 7. Jan.

Uber jüngst in der Holsteinischen Sachen gehörigen berührtes ist seithero nichts weiteres

res eingelauffen/ und beruhet es anjetzo auff Jh. Königl. Maj. zu Dännemarck Resolution auff der Hohen Herren Mediatoren gethanen Vorschläge/ und sonderlich den Punct/ ob Höchstgedachte Jhro Königl. Maytt. Dero Trouppen/ nach erfolgten Abmarch der Kön. Schwedischen/ ebenfalls abführen/ und durante Tractatu Mediationis nichts feindseliges wieder die auffgeworffene Holsteinische Schantzen vornehmen wollen.

Erffurt/ vom 30. Dec.

Am ersten Hochheiligen Christ-Feyertage ist allhier von allen Evangelischen Cantzeln die Verbesserung des Calenders publiciret worden. Zu Klein-Schmalkalden hat jüngsthin ein Mann seine beyden Kinder mit Pech vergeben/ und bey dem Examine vorgewendet/ er habe es aus großer Noth gethan/ und dieselbe nicht länger ernähren können.

Trier/ vom 8. Jan.

Hierbey kompt eine Specification der grossen Reforme so in Franckreich schon würcklich vor sich gangen/ welches aus selbigen Königreich von guter Hand mitgetheilet worden/ als folgete 222. Battallions/ nemlich 13. Compagnie per Battallion seynd von jede Compagnie 15 Mann abgedancket/ von 40. Regimenter Cavallerie 10 Compagnien per Regiment seynd 10. Mann per Compagnie reformirt/ 14. Regimenter Dragouner a 10.

Com-

Compagnien seynd 10. Mann per Compagn. reformirt/ 40. a parte Comp. von unterschiedlichen Regimentern detachirt und in Gvarnison vertheilte/ seynd 15. Mann von jeder Compagnie reformirt worden. 12. Regimenter ausländische Trouppen a 16 Comp. per Regimenter jede Compagnie 60. Mann starck / die Helffe abgedancket. 4. Esqvadrons de la Maison du Roy den vierten Theil reformrit. 30000. Mann von der Marine reformirt / alle Reformirte Officier behalten die Helffte ihrer Gage und stehet ihnen Frey in dem Königreiche wo sie wollen/ biß man ihrer von-nöhten hat/ sich auffzuhalten. Nach der Außrechnung soll diese Reforme über 100000 Mann außmachen. Vor 8. Tagen ist die Herzogin von Lottringen wieder zu Nancy frisch und gesund angelanget.

Auff der Küste von Cornwall sind einige Wracken/ West-Indische Wahren und Fässer Brandtewein angetrieben kommen/ woraus man schliesset/ daß unterschiedliche Schiffe im Sturm verunglücket seyn. Aus der Ost-See continuiret/ daß das Schiff von Simon Türck auff dem Churschen Strand zerscheitert sey.

Paris / vom 15. Januarii.

Aus China hat man Zeitung/ daß unsere Missionarii daselbst guten Fortgang in der Römisch-Catholischen Religion / und von dem Jahr 1696. biß 1698. über 70000. Menschen / unter welchen viele Prinzen und fürnehme ansehnliche Geschlechter wären / getauffet hätten. Nachdem sonsten der König Jacobus / ohngeachtet eines beschwerlichen Accidents an der Lenden/ vorige Woche einige Stunden mit unserm König zu Marly sich unterredet / als ist der Marschall de Bousleur am Mitwochen / auff Sr. Majest. Befehl nach St. Germain gegangen/ allwo er sich auch befindet / und über wichtige Sachen / so biß dato unwissend sind / mit gedach-

gedachten Königs Jacobo zu conferiren. Man will auch wieder starck reden / als ob der König gegen den Monaht Martio wol wieder nach Compiegne / und ferner nach den Gräntzen gehen möchte.

Brüssel / vom 17. Jan.

Mit Briefen von Portugal hat man Zeitung / daß zu Lisbon den 13/14/15. und 16ten ein sehr schweres Ungewitter gewesen / welcher an den Palästen und Häusern grossen Schaden gethan habe / auch daß viele Schiffe dadurch an den Strand wären geworffen worden.

Aus dem Canton Bern wird geschrieben / daß ein Frantzösischer Ambassadeur extraord. nemlich der Duc de Villeroy / durch das Bernische Territorium / aus Burgund kommend / nacher Teutschland und Wien paßiren solle / wie man spargiret / eine Heyraht zwischen einer Käys. Princeßin und dem Duc de Berry zu stifften.

Aus dem Holsteinischen / vom 10. Jan.

Allhier beruhet es noch in so weit in vorigem Stande / daß ein jeder auff seiner Huht / und man täglich ja stündlich einer Attaque von den Königl. auff die Hollsteiner Schantzen vermuhrend ist / wann solches geschiehet / beforget man eine völlige Ruptur / und dörffte es auf einen Land-verderblichen Krieg ausschlagen.

Lübeck / vom 10. Jan.

Gestern hat man alhier wieder einen kleinen Lermen gehabt / indem die Schwedische aus Pommern kom̃ende Völcker dieses Orths näher kom̃en / und bereits auff Pöel Quartier gemacht. Unterdessen haben die Dähnischen abermahl die Fehr / so nach der Münde über die Trave gehet / besetzt / und sich gleichfalls alles Fahrzeugs / womit etwan Völcker übergesetzt werden können / bemächtiget.